

Bezahlbare Wohnungen für Menschen mit durchschnittlichem und geringem Einkommen werden in Hamburg dringend gebraucht. Das ist nichts Neues! Im ausgehenden 19. Jahrhundert gab es in vergleichbarer Situation schon einmal eine Allianz zwischen privatem Geld und öffentlicher Verwaltung, die auf dem Wohnungsmarkt erfolgreich etwas verändert hat. Man tat sich zusammen und baute Wohnstifte. Etliche davon haben Kriege und Notzeiten überstanden und existieren noch heute. In den z.T. denkmalgeschützten Häusern kann man heute noch günstige Wohnungen mieten und von den sozialen Angeboten profitieren.

Allerdings stehen die Verantwortlichen der Wohnstifte vor wichtigen Herausforderungen. Viele arbeiten für sich allein und nicht wenige sorgen sich um ihre Existenz. Oft fehlen die finanziellen Mittel, um die Bausubstanz zu modernisieren, barrierefrei zu gestalten und die sozialen Angebote zeitgemäßen Ansprüchen anzupassen.

Um hier etwas zum Positiven zu bewegen, schlossen sich 2014 die *Patriotische Gesellschaft von 1765*, die HOMANN-STIFTUNG und STATTBAU HAMBURG zu **Perlen polieren. der Initiative für Hamburger Wohnstifte** zusammen. Gemeinsam mit Verantwortlichen aus den Stiftungen entwickelten sie eine Strategie für die Zukunft der Wohnstifte. Auf der Agenda stehen u.a. konkrete Perspektiven, wie die Gebäude modernisiert werden können und preisgünstiger Wohnraum erhalten bleibt, außerdem zeitgemäße, passende Angebote für die Menschen, die in den Stiften leben und der Aufbau von Netzwerkstrukturen. Auch "Ethik-Anlegerinnen und Anleger" von heute sind dabei. Sie könnten neue Wohnstifte mit sozialer Bindung und ohne Blick auf die eigene Gewinnmaximierung bauen.

Die Initiative **Perlen polieren.** entwickelte sich dynamisch. Die Freie und Hansestadt Hamburg ließ sich von der Bedeutung des Themas überzeugen. Sie hat zum Oktober 2019 bei der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen eine Koordinationsstelle für Wohnstifte eingerichtet. Das Gutachten „Lagebeschreibung Hamburger Wohnstifte“ wurde erstellt.

Am 14. Oktober 2019 unterzeichneten Vertreter\*innen von über 30 Wohnstiften eine gemeinsame Erklärung und gründeten das **Hamburger Bündnis für Wohnstifte.** Weitere Stiftungen sind inzwischen dazugekommen. In der Geschäftsstelle des Bündnis hat Julia Barthel im März 2020 ihre koordinierende Arbeit aufgenommen. Unter erschwerten Corona-Bedingungen findet im September die zweite Bündnis-sitzung in der Carl-Toepfer-Stiftung statt.

Mechthild Kränzlin, im August 2020

weitere Informationen: [www.perlen-polieren.de](http://www.perlen-polieren.de)